

Checkliste: Digitaler Nachlass 2026

Schritt für Schritt vorsorgen

1. Bestandsaufnahme: Das digitale Inventar

- **Account-Liste anlegen:** Erstellen Sie eine Übersicht aller Profile (E-Mail, Social Media, Online-Shops, Streaming-Dienste, Cloud-Speicher).
- **Hardware-Zugänge:** Notieren Sie die PINs und Sperrcodes für Smartphone, Tablet, PC und externe Festplatten.
- **Finanzielle Werte:** Erfassen Sie Online-Banking, PayPal-Konten und Krypto-Wallets (Seed-Phrases sicher und separat hinterlegen).
- **Sichere Verwahrung:** Speichern Sie diese Liste an einem geschützten Ort, etwa in einem verschlüsselten Passwort-Manager oder einem physischen Heimtresor.

2. Rechtliche Vorsorge: Handlungsfähigkeit sichern

- **Transmortale Vollmacht:** Verfassen Sie eine Vollmacht, die explizit den Passus „über den Tod hinaus“ enthält.
- **Berechtigungen definieren:** Legen Sie fest, dass die Vertrauensperson ausdrücklich befugt ist, den digitalen Nachlass zu verwalten und Verträge zu kündigen.
- **Notarielle Form:** Erwägen Sie eine notarielle Beglaubigung, um die Akzeptanz bei internationalen Plattformen und Banken zu erhöhen.
- **Keine Passwörter ins Testament:** Schreiben Sie keine Zugangsdaten direkt in Ihr Testament, da dieses öffentlich wird und Passwörter sich regelmäßig ändern.

3. Technische Brücken: Funktionen der Plattformen nutzen

- **Google (Gmail/YouTube):** Richten Sie den Inaktivitätsmanager ein und legen Sie fest, welche Daten nach welcher Zeit an wen freigegeben werden.
- **Apple (iCloud):** Hinterlegen Sie einen Nachlasskontakt in den Einstellungen und übergeben Sie den generierten Zugangsschlüssel.
- **Meta (Facebook/Instagram):** Bestimmen Sie einen Nachlasskontakt und entscheiden Sie, ob das Profil gelöscht oder in den Gedenkzustand versetzt werden soll.

4. Systematische Entlastung planen

- **Online-Schutzpaket:** Prüfen Sie die Integration eines Dienstes, der im Ernstfall automatisch über 150 Portale recherchiert, um Abonnements zu stoppen und Guthaben zu sichern.
- **Wunschverfügung:** Hinterlassen Sie klare Anweisungen, was mit persönlichen Daten (Fotos, privaten Chats) geschehen soll – löschen, archivieren oder an Erben übergeben.

5. Laufende Aktualisierung

- **Jahres-Check:** Überprüfen Sie einmal pro Jahr, ob die Liste der Konten noch aktuell ist und ob neue Dienste hinzugekommen sind.
- **Vertrauensperson informieren:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Bevollmächtigter weiß, wo die Account-Übersicht und die Vollmacht im Ernstfall zu finden sind.